

Erfolgreiche Förderaktion für Sonnenkollektoren

Susanna Wernli | Abteilung Energie | 062 835 28 80

Der Kanton Aargau setzt seit über zehn Jahren ein erfolgreiches Förderprogramm um. Seit Beginn des Programms werden Solarwärmeanlagen, Wärmepumpen, Holzfeuerungen, Abwärmenutzung sowie Nahwärmenetze gefördert. Später wurden auch die Energieberatungen, der GEAK®-Gebäudeenergieausweis, die Minergie®-Bauten sowie das Gebäudeprogramm, welches den Klimarappen abgelöst hatte, ins Förderprogramm aufgenommen. Ein im Jahr 2009 lanciertes Förderprogramm war sehr erfolgreich.

Bei der Gesamterneuerung eines Gebäudes ist es unerlässlich, einen erfahrenen Planer und Energieberater beizuziehen, um die einzelnen Planungsschritte sinnvoll aufeinander abzustimmen. Für die Planungsvorbereitung ist der GEAK®-Gebäudeenergieausweis ein bewährtes Instrument. Dabei wird in einer ersten Phase der aktuelle Zustand des Gebäudes und insbesondere sein Energie-

bedarf aufgenommen sowie ein Beratungsbericht mit Massnahmenvorschlägen erstellt. In der zweiten Phase wird ein Modernisierungskonzept ausgearbeitet. Dieses beinhaltet folgende Schwerpunkte: Nutzwertsteigerung, Nutzungskonzept, Steuern, Finanzierung, Kosten- und Mittelplanung. Eine Energieberatung empfiehlt sich aber auch bei Einzelmassnahmen, zum Beispiel beim Ersatz

eines Heizungssystems. Die regionalen Energieberatungsstellen können dabei wertvolle Inputs vermitteln.

Höhere Förderbeiträge für Solarwärmeanlagen

Ein Ziel des Förderprogramms ist der Ersatz von Öl-, Gas- oder Elektroheizungen mit einer Erdsonden- oder Grundwasser-Wärmepumpe oder mit einer Holzfeuerung. Die Verwendung von Sonnenenergie für die Brauchwassererwärmung wie auch zur Heizungsunterstützung ist eine sehr effiziente und umweltfreundliche Massnahme. Um den Einsatz von Solarwärmeanlagen weiter zu steigern, wurde per Anfang dieses Jahres eine Erhöhung der Förderbeiträge vorgenommen. Für Flachkollektoren bis 7 Quadratmeter werden neu pauschal 1800 Franken Fördermittel ausbezahlt, für grössere Anlagen pro Quadratmeter 150 Franken plus 750 Fran-



Foto: Regionalwerke AG Baden

Die Förderaktion 2011 mit doppelten Förderbeiträgen für Sonnenkollektoren bei Mehrfamilienhäusern war ein voller Erfolg.

ken Grundbeitrag. Die Begrenzung bei maximal 15 Quadratmetern wurde aufgehoben, damit vermehrt auch grössere Anlagen mit Heizungsunterstützung berücksichtigt werden können.

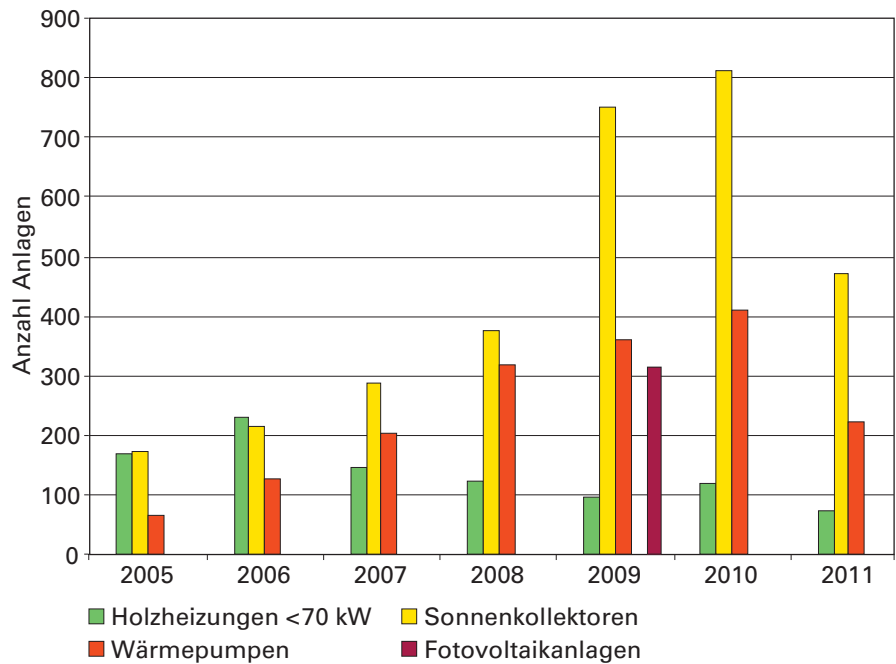
Entwicklung Förderprogramm 2005 bis 2011

Durch zusätzliche Bundesmittel aus dem Stabilisierungsprogramm konnte der Kanton Aargau im Jahr 2009 ein sehr attraktives Förderprogramm lancieren. Nebst der teilweisen Verdoppelung von Förderbeiträgen wurden zusätzliche Anlagen wie zum Beispiel Fotovoltaikanlagen oder Wasserverteilsysteme gefördert.

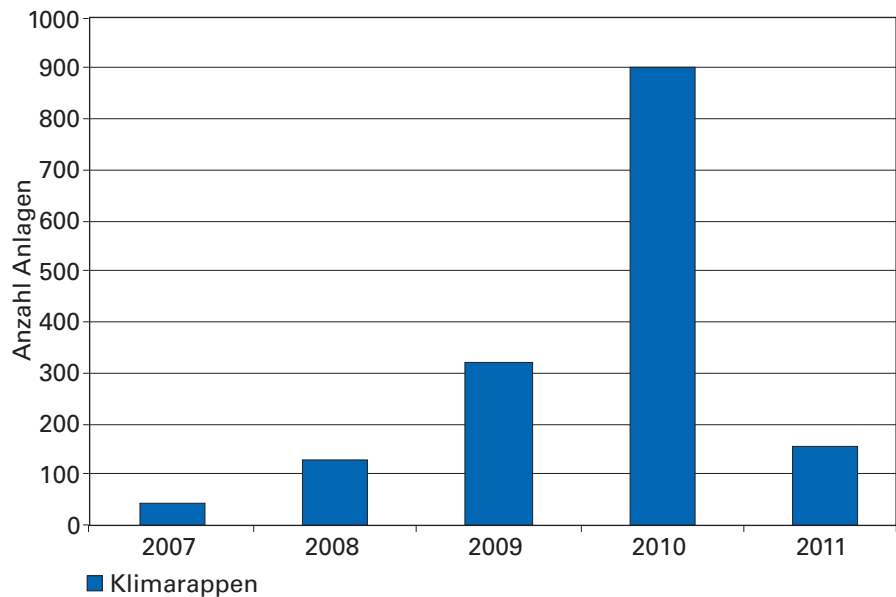
Erfolgreiche Förderaktion 2011: Sonnenkollektoren für Mehrfamilienhäuser

Zwei Informationsveranstaltungen zur Förderaktion Ende März 2011 in Aarau und Brugg lösten ein grosses Interesse aus und vermochten das Publikum zu überzeugen. Die Förderaktion 2011 mit doppelten Förderbeiträgen für Mehrfamilienhäuser wurde zu einem riesigen Erfolg. Bis Ende Jahr wurden für über 110 Projekte Förderzusicherungen ausgestellt. Damit kann künftig in rund tausend Wohnungen das Brauchwasser dank Sonnenenergie vorgewärmt werden, was einer Energieersparnis von rund 1260 Megawattstunden pro Jahr oder 126'000 Litern Heizöl entspricht.

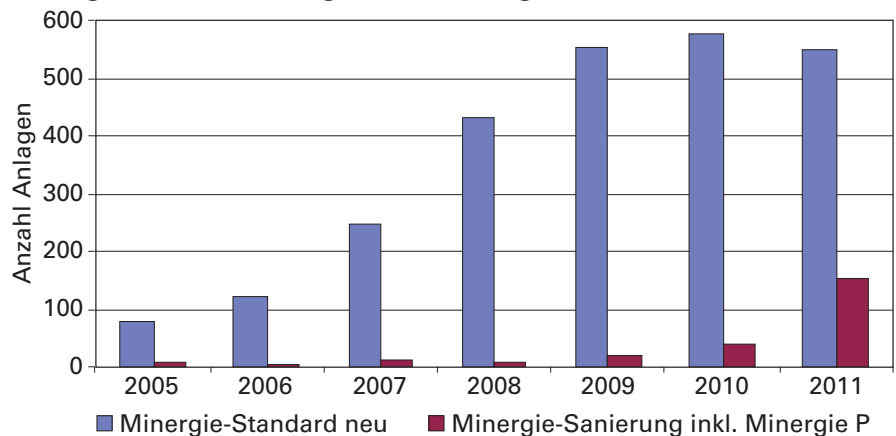
Entwicklung Förderungen Haustechnik 2005 bis 2011



Entwicklung Förderungen Gebäudeprogramm/Klimarappen 2007 bis 2011



Entwicklung Förderungen Minergie-Standard Neubauten sowie Minergie-Modernisierungen inkl. Minergie P



Die Grafiken bilden auf eindrückliche Weise die Auswirkungen des Förderprogramms Energieeffizienz 2009 ab. Dabei ist zu beachten, dass im jeweiligen Kalenderjahr nur jene Anlagen ausgewiesen sind, die auch realisiert wurden, das heisst, ein Grossteil der im Jahr 2009 eingereichten Projekte wurde erst 2010 fertiggestellt.

Effiziente Solarwärmeanlage in einem Mehrfamilienhaus in Würenlos

Im Mehrfamilienhaus der Familie Fischer an der Landstrasse 78 in Würenlos war der Ersatz einer Ölheizung mit Warmwasseraufbereitung geplant. Abklärungen hatten gezeigt, dass aus technischen Gründen eine Wärmepumpe nicht möglich war. Nach dem Besuch der Informationsveranstaltung zur Förderaktion in Brugg entschied sich Herr Fischer, die neue Ölfeuerung in Kombination

mit einer Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung zu realisieren. Aufgrund der kompetenten Beratung durch die Regionalwerke AG Baden wurde die Detailplanung schnell an die Hand genommen. Für das Mehrfamilienhaus mit 22 Wohneinheiten wurde eine thermische Solaranlage mit 30 Quadratmetern Fläche mit einem Solar- sowie einem Nachwärmboiler von je 1000 Litern Inhalt für die Warmwasseraufbereitung realisiert. Die Inbetriebnahme erfolgte Ende August 2011.

Hohe Einsparung von Energiekosten

Die alte Ölfeuerung benötigte für Heizung und Brauchwassererwärmung pro Jahr rund 40'000 bis 45'000 Liter pro Öl. Seit Inbetriebnahme der neuen Ölheizung und der Solaranlage Ende August 2011 wurden bis Anfang Mai 2012 nur noch rund 21'000 Liter Öl benötigt. Somit kann mit einer jährlichen Einsparung von mindestens 10'000 Litern Öl gerechnet werden. Im Sommer führt die Solaranlage insbesondere dazu, dass die energiein-

Förderprogramm Kanton Aargau 2012

Fördergesuche müssen immer vor Baubeginn eingereicht werden.

Energieberatungen siehe auch Energieberatungsstellen im Kanton Aargau

Einfache telefonische Anfragen sind kostenlos.

Beratungen vor Ort (max. 2 Std.) ab Fr. 100.– für ein EFH bzw. Fr. 150.– für ein MFH.

Gebäudeenergieausweis GEAK® mit Beratungsbericht

Beurteilung der energetischen Situation eines Wohngebäudes durch einen GEAK®-Experten.

GEAK® inkl. Beratungsbericht: Rückvergütung ein Drittel der Beratungskosten, max. Fr. 450.– für ein EFH, max. Fr. 550.– für ein MFH.

MINERGIE®

MINERGIE®-P-Neubauten bis 250 m² pauschal Fr. 10'000.–; ab 250 m² Fr. 30.– pro m²

MINERGIE®-Modernisierung bis 250 m² pauschal Fr. 10'000.–; ab 250 m² Fr. 30.– pro m²

MINERGIE®-P-Modernisierung bis 250 m² pauschal Fr. 20'000; ab 250 m² Fr. 80.– pro m²

Neu

Höhere Beiträge für Solarwärmeanlagen

Flachkollektoren 3–7 m² pauschal Fr. 1800.–

ab 7 m² Fr. 150.– pro m² + Grundbetrag Fr. 750.–

Röhrenkollektoren 3–5 m² pauschal Fr. 1500.–

ab 5 m² Fr. 210.– pro m² + Grundbetrag Fr. 750.–

Sole- und Grundwasser-Wärmepumpen

bis 20 kW pauschal Fr. 3000.–

ab 20 kW Grundbetrag Fr. 2000.– plus Fr. 50.– pro kW

Keine Förderung bei Neubauten. Keine Förderung von Luft-Wasser-Wärmepumpen.

Holzfeuerungen

Stückholz und Pellet mit Tagesbehälter bis 70 kW pauschal Fr. 2000.–

Schnitzel und Pellet mit Silo bis 25 kW pauschal Fr. 3500.–

Schnitzel und Pellet mit Silo ab 25 kW Grundbetrag Fr. 1000.– plus Fr. 100.– pro kW

Ausführliche Informationen sowie Gesuchsformulare unter www.energie.ag.ch

Weitere Auskünfte bei

Kanton Aargau

Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Energie

Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, Telefon 062 835 28 83, susanna.wernli@ag.ch

tensiven Ladevorgänge für das Warmwasser, welche jeweils rund 20 Minuten dauern, massiv reduziert werden können. An Sonnentagen mit hoher Sonneneinstrahlung sind anstelle von 13 nur noch 6 Ladevorgänge nötig, wodurch der Energiebedarf massiv reduziert werden kann.

Mit der Solarwärme können 60 Prozent des jährlichen Energiebedarfs für Warmwasser gedeckt werden. Die Nebenkosten werden sich damit um mindestens 500 Franken pro Wohneinheit verringern, wobei die Investitionskosten für die Solaranlage pro Wohnung auf 3000 Franken zu stehen kamen (Einfamilienhaus 15'000 bis 20'000 Franken). Herr Fischer ist begeistert über die hohen Energieeinsparungen, die durch die umweltfreundliche Solaranlage in Zukunft erzielt werden können.



KANTON AARGAU

Energieberatungsstellen

Beratungsstelle Aarau und Umgebung, Suhren-, Wynen-, Uerken- und Wiggertal, Murgenthal sowie Zofingen

Nova Energie GmbH, Aarau
062 834 03 03
office.aarau@novaenergie.ch

Energieberatung Fricktal Regio

Regula Bachmann, Rheinfelden
061 833 11 96
bachmann@fricktal.ch

Energieberatung Brugg

Hans D. Halter, Windisch
056 441 95 40
h.d.halter@pop.agri.ch

Energieberatung Baden, Wettingen

Heinz Imholz, Ennetbaden
056 222 86 03
heinz.imholz@bluewin.ch

Energieberatungsstelle Regionalwerke AG Baden

056 200 22 89
efs@regionalwerke.ch

Energieberatung Oberes Freiamt, Unteres Bünzthal, Mutschellen und Umgebung, Rohrdorferberg-Reusstal

Gemeinden nördlich bzw. östlich von Buttwil – Muri – Aristau:

Guido Meienhofer, Wohlen
056 611 03 22
office@effen.ch

Gemeinden Buttwil – Muri – Aristau und südlich davon:

Lindenberg Energie GmbH
Franz Ulrich, Hohenrain
041 910 41 42
energieberatung@lindenberg-energie.ch